



Susanne Mank mit einer Schmerzpumpe. Mank ist für das Schmerzmanagement operierter Patienten zuständig. Foto: pa/Axel Schmitz

Schmerzfrei

Pain-Nurse Susanne Mank kümmert sich am DRK Krankenhaus um OP-Patienten

Von Vanessa Möller

ALZEY. An einem Ende steckt eine Kanüle in einer Hand, am anderen steht eine Schmerzpumpe. Per Knopfdruck lässt die Maschine eine zuvor eingestellte Dosis Schmerzmittel in den Körper

EXPERTEN FÜR DEN MENSCHEN

Serie: Teil 12

fließen. „Der Patient kann selbstständig bestimmen, wann der Schmerz nicht mehr erträglich ist“, erklärt Susanne Mank. Doch damit das System nicht ausgenutzt werde, gebe es auch Sperrzeiten.

Die Schmerzpumpe ist eine der Möglichkeiten, mit denen Mank das Leiden der Patienten lindert. Als Pain-Nurse ist sie im DRK Krankenhaus für das Schmerzmanagement der operierten Patienten zuständig. Sprich: Sie kümmert sich als Schmerzkrankenschwester um alles, was mit Schmerzen zu tun hat. Dabei geht es vor allem darum, die Patienten über die Schmerzen selbst aufzuklären. Welche

Arten auftreten können, wo sie herkommen, welcher Grad als normal gilt und wie sie gelindert werden.

Denn Schmerzen gehören genauso wie Freude zum Leben dazu. Das Gefühl, wenn etwas weh tut, kennt jeder. Doch gerade vor und nach einer Operation können die Schmerzen so groß sein, dass sie nicht nur kaum auszuhalten sind, sondern auch Angst einflößen. Die Pain-Nurse ist da, um beidem entgegenzuwirken. „Schmerzen sind etwas ganz Normales“, berichtet sie, „doch wenn man weiß, worum es geht, geht man anders damit um“.



Seit 32 Jahren arbeitet Mank im DRK Krankenhaus. Nach ihrer Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin hat sie sich

über ein Fernstudium zur Pain-Nurse weitergebildet. Da es jedoch immer wieder neue Medikamente auf dem Markt gibt, muss sie alle drei Jahre einen Auffrischkurs machen. Auf dem aktuellsten Stand zu sein, das ist in ihrem Beruf wichtig. Denn mit neuen Schmerzmitteln können manche Therapien eventuell besser durchge-

DIE SERIE

► „Die Nachbarin geht zum Podologen, was ist das eigentlich?“ – „Ich habe eine Überweisung zum Facharzt für Visceralchirurgie. Was macht der denn?“ – „Meine Tochter wird von einer Motopädin behandelt, das habe ich ja noch nie gehört!“ **Manche Berufsbezeichnung im modernen Gesundheitsbetrieb gibt den Patienten Rätsel auf.**

► Diese Serie will einige davon lüften. Wir stellen Mediziner, Therapeuten und andere Fachkräfte aus dem Raum Alzey mit ihren besonderen Qualifikationen vor, Berufsbezeichnungen, unter denen sich vielleicht nicht jeder etwas vorstellen kann und erläutern, worum es geht.

führt und die Schmerzen leichter in Schach gehalten werden.

Die 49-Jährige ist davon überzeugt, dass jeder Mensch ein Recht auf eine Schmerztherapie hat. Denn unser Gehirn hat ein Schmerzgedächtnis und erinnert sich nur allzu gut an unangenehme Situationen. Wer als Kind beim Zahnarzt Schmerzen hatte, sträubt sich oft ein Leben lang vor den Untersuchungen. Denn die Angst, dass es wieder wehtut, sitzt tief im

Nacken. Mank geht daher oft schon vor der Operation zu den Patienten und klärt sie über mögliche Schmerzen und deren Medikation auf. „Ich versuche, die Angst zu mildern“, sagt die Schmerzkrankenschwester lächelnd.

Im Gespräch mit dem Patienten erstellt sie einen individuellen Medikamentenplan und weist darauf hin, wie wichtig es ist, die Arzneien zum einen in der richtigen Dosis und zum anderen zum richtigen Zeitpunkt einzunehmen. Manchmal bekommt jemand auch vor der Operation schon Schmerzmittel, damit ein bestimmter Level im Körper erreicht wird und die Medikamente nach der OP schneller wirken.

Auch die Angehörigen sowie das Pflege- und Ärzteteam klärt die Pain-Nurse über die Schmerztherapie der Patienten auf. Die Kommunikation zwischen allen sei sehr wichtig, damit die Kranken schnell wieder fit würden. Sie selbst sei ein Bindeglied zwischen der Anästhesie, der Chirurgie, dem Pflegepersonal und dem Patienten. Bei dem multimodalen Konzept müssten alle zusammenarbeiten. Denn wer weniger Schmerzen habe, komme auch schneller wieder aus seinem Bett heraus.